

Keita, Sekou; Konle-Seidl, Regina

Research Report

Rekrutierung von Fachkräften aus dem Ausland: Einschätzungen zu Praxis und Herausforderungen in deutschen Betrieben

IAB-Stellungnahme, No. 12/2022

Provided in Cooperation with:

Institute for Employment Research (IAB)

Suggested Citation: Keita, Sekou; Konle-Seidl, Regina (2022) : Rekrutierung von Fachkräften aus dem Ausland: Einschätzungen zu Praxis und Herausforderungen in deutschen Betrieben, IAB-Stellungnahme, No. 12/2022, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), Nürnberg, <https://doi.org/10.48720/IAB.SN.2212>

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/270328>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.



<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit

IAB-STELLUNGNAHME

Ausgewählte Beratungsergebnisse des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

12|2022 Rekrutierung von Fachkräften aus dem Ausland: Einschätzungen zu Praxis und Herausforderungen in deutschen Betrieben

Sekou Keita, Regina Konle-Seidl

Stellungnahme des IAB zur Anhörung beim Sachverständigenrat zur Begutachtung der
gesamtwirtschaftlichen Entwicklung am 13.10.2022

Rekrutierung von Fachkräften aus dem Ausland: Einschätzungen zu Praxis und Herausforderungen in deutschen Betrieben

Sekou Keita

Regina Konle-Seidl

Mit der Publikation von Stellungnahmen zu öffentlichen Anhörungen der parlamentarischen Gremien des Bundes und der Länder oder zu aktuellen, zentralen Themen der Arbeitsmarktpolitik will das IAB der Fachöffentlichkeit und der externen Wissenschaft einen Einblick in seine wissenschaftliche Politikberatung geben.

IAB intends to give professional circles and external researchers an insight into its scientific policy advisory services by publishing comments on the public hearings of parliamentary committees of the Federal Government and the Federal States and on current central topics of labour market policy.

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	4
Abstract	4
1 Vorbemerkung	5
2 Herausforderungen bei der Personalsuche und -rekrutierung im Ausland	5
Literatur	7

Zusammenfassung

Zur Vorbereitung des Jahresgutachtens 2022/2023 des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung wurde das IAB um seine Expertise gebeten zur Einschätzung der Bedingungen bei der betrieblichen Rekrutierung von ausländischen Fachkräften in Deutschland. Ein zentraler Gesichtspunkt war die Frage, ob hierbei politischer Handlungsbedarf besteht. Die Erkenntnisse, die das IAB im Herbst 2022 hierzu vorgelegt hat, werden in der vorliegenden Stellungnahme zusammengefasst.

Abstract

In preparation for the 2022/2023 annual report of the German Council of Economic Experts (Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung), the IAB was asked to provide its expertise on the assessment of the conditions for the recruitment of foreign skilled workers by companies in Germany. A central consideration was the question of whether there is a need for political action in this area. The findings that the IAB presented in this regard in the fall of 2022 are summarized in this statement.

1 Vorbemerkung

Zur Vorbereitung des Jahresgutachtens des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung wird das IAB seit mehreren Jahren um seine Expertise gebeten. Im Vorfeld des aktuellen Jahresgutachtens 2022/2023 gehörte hierzu unter anderem die Einschätzung der betrieblichen Praxis zur Rekrutierung von Fachkräften aus dem Ausland und die damit verbundenen Herausforderungen. Das IAB äußerte sich dazu im Herbst 2022 mit folgender Stellungnahme.

2 Herausforderungen bei der Personalsuche und -rekrutierung im Ausland

Kleine und mittlere Betriebe sind besonders stark von Engpässen auf dem Arbeitsmarkt betroffen. Sie unterscheiden sich von großen Betrieben unter anderem bei den Kanälen und Herausforderungen der Personalrekrutierung. So nutzen kleine Betriebe häufiger informelle Wege wie persönliche Kontakte für die Besetzung offener Stellen und weisen eine höhere Arbeitskräftefluktuation auf (Bossler/Kubis/Moczall 2017). Sie nutzen weniger häufig als große Betriebe Such- und Besetzungswege bei Neueinstellungen, die auch Bewerberinnen und Bewerber aus dem Ausland ansprechen könnten, wie etwa die öffentliche und private Arbeitsvermittlung oder Internet-Jobbörsen. Kleine und mittlere Betriebe berichten zudem häufiger von Schwierigkeiten, geeignete Bewerberinnen und Bewerber zu finden und könnten daher eher zu Kompromissen hinsichtlich formaler Qualifikationsanforderungen und Berufserfahrung bereit sein. Ein häufig angeführter Grund für Schwierigkeiten, geeignete Bewerberinnen und Bewerber zu finden, sind zu hohe Lohn-/Gehaltsforderungen, die kleine und mittlere Betriebe nicht erfüllen können (ebd.).

Zwar ist der Anteil an Betrieben, die bei Neueinstellungen auch im Ausland nach Personal gesucht haben, von 5 Prozent im Jahr 2012 auf rund 12 Prozent im Jahr 2018 (IAB-Stellenerhebung 2022b) und 15 Prozent im Jahr 2022 gestiegen (Gleiser et al. 2022). Insgesamt zeigt sich jedoch, dass die Personalsuche im Ausland in der betrieblichen Praxis eine eher untergeordnete Rolle spielt, um personellen Engpässen entgegenzuwirken (Gleiser et al. 2022).

Der Rekrutierung von Fachkräften aus dem Ausland stehen mehrere Hürden im Weg. Bei der Einstellung einer Person aus dem Ausland nennen Betriebe den hohen bürokratischen Aufwand als wichtigstes Problem (Brenzel/Kubis 2016). Auch die Anerkennung der formalen Qualifikation und Sprachbarrieren werden oft als wesentliche Hürden genannt (ebd.).

Private Vermittlungsagenturen können ergänzend zu der öffentlichen Arbeitsvermittlung durch die Bundesagentur für Arbeit bei der Rekrutierung von Fachkräften aus dem Ausland unterstützend eingreifen. Insbesondere kleine und mittlere Betriebe, die nicht über professionelle Personalabteilungen verfügen, könnten von spezialisiertem Wissen profitieren. Allerdings können auch Vermittlungsagenturen administrative Verfahren zwischen Unternehmen und den Behörden nur begrenzt beschleunigen. Verbesserung wären vor allem von der Regulierung und der

Gesetzgebung zu erwarten. Vereinfachte Verfahren oder andere Kriterien nach dem Vorbild anderer Einwanderungsländer sind hier mögliche Ansätze. Ein schnelleres Verfahren der Visavergabe in Deutschland wäre vor diesem Hintergrund hilfreich. Bei nicht-reglementierten Berufen wäre auch der Verzicht auf die Anerkennung von beruflichen Abschlüssen als gleichwertig in Betracht zu ziehen. Die Gleichwertigkeit könnte durch eine allgemeine Anerkennung der Qualifikation ersetzt werden (vgl. Brücker/Fendel/Konle-Seidl 2022).

Zur gesonderten Rolle von Akzeleratoren und Inkubatoren bei der Rekrutierung von ausländischen Arbeitskräften in Deutschland und bei Verfahren der Visavergabe liegen unseres Wissens keine empirischen Erkenntnisse vor. Auch zur Beteiligung von Ministerien oder Universitäten gibt es aus wissenschaftlicher Sicht selten Einblicke, sodass hierzu seitens der Forschung keine fundierten Aussagen gemacht werden können. Insgesamt können wir jedoch festhalten, dass alle Maßnahmen, die die Hürden für die Erwerbsmigration senken und die bürokratischen und administrativen Verfahren vereinfachen und beschleunigen, in diesem Zusammenhang zielführend sind. So ist unter anderem ein weiterer Ausbau der internationalen Arbeitsvermittlung und -rekrutierung, beispielsweise im Rahmen bilateraler Vermittlungsabsprachen, empfehlenswert (Achatz et al. 2021). Hierbei könnte die Beteiligung und Unterstützung von Ministerien oder Universitäten durchaus förderlich sein.

Literatur

- Achatz, Juliane; Bauer, Frank; Bossler, Mario; Braun, Wolfgang; Bruckmeier, Kerstin; Brücker Herbert et al. (2021): [Zentrale Befunde zu aktuellen Arbeitsmarktthemen 2021/2022](#). Nürnberg, 20 S.
- Bossler, Mario; Kubis, Alexander; Moczall, Andreas (2017): Neueinstellungen im Jahr 2016: Große Betriebe haben im Wettbewerb um Fachkräfte oft die Nase vorn. [IAB-Kurzbericht 18/2017](#).
- Brenzel, Hanna; Kubis, Alexander (2016): Erfahrungen deutscher Betriebe bei der Personalsuche im Ausland. [Aktuelle Berichte 5/2016](#).
- Brücker, Herbert; Fendel, Tanja; Konle-Seidl, Regina (2022): Chancen und Hürden der Erwerbsmigration nach Deutschland. Stellungnahme des IAB zur Anhörung beim Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung am 13.10.2022. [IAB-Stellungnahme 10/2022](#).
- Gleiser, Patrick; Hensgen, Sophie; Kagerl, Christian; Leber, Ute; Roth, Duncan; Stegmaier, Jens; Umkehrer, Matthias (2022): Während der Pandemie ist die Suche nach geeignetem Personal für viele Betriebe schwieriger geworden. In: <https://www.iab-forum.de/waehrend-der-pandemie-ist-die-suche-nach-geeignetem-personal-fuer-viele-betriebe-schwieriger-geworden/>.
- IAB-Stellenerhebung (2022a): Aktuelle Ergebnisse – Indikatoren (<https://www.iab.de/stellenerhebung/download>, abgerufen am 30.9.2022).
- IAB-Stellenerhebung (2022b): Immer mehr Betriebe suchen Personal auch im Ausland (<https://www.iab-forum.de/graphs/immer-mehr-betriebe-suchen-personal-auch-im-ausland/>, abgerufen am 30.9.2022).

Impressum

IAB-Stellungnahme 12|2022

Veröffentlichungsdatum

2. Dezember 2022

Herausgeber

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit
Regensburger Straße 104
90478 Nürnberg

Redaktion

Martina Dorsch

Rechte

Diese Publikation ist unter folgender Creative-Commons-Lizenz veröffentlicht:
Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International (CC BY-SA 4.0)
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

Bezugsmöglichkeit dieser Stellungnahme

<https://doku.iab.de/stellungnahme/2022/sn1222.pdf>

Bezugsmöglichkeit aller Veröffentlichungen der Reihe „IAB-Stellungnahme“

<https://iab.de/publikationen/iab-publikationsreihen/iab-stellungnahme/>

Webseite

<https://iab.de>

ISSN

2195-5980

DOI

10.48720/IAB.SN.2212